

15 übergebenn unnd geeigennt den altare sancte Anne in der pfarrkirchenn unnsere liben  
 frauen gelegenn, dergestalt das Jocoß Steffann mitsampt Baltzarn seinem sohne, alle-  
 dieweil sie beyde lebenn, noch yrem gefallen zu vorleyenn sollen habenn, unnd wann  
 sie beyde todshalbenn abganngen sindt, das got der almechtig lang friste, so sal alsdann  
 20 berurt hanndtwerg der schuster vorgemeltten altare hinforder ewiglich haben zu vor-  
 leyen, doch also, alledieweil eyner aus Jocoß Steffans geschlechte vorhanden unnd dorzu  
 geschickt sein wurde, dem sollen sie solch lehenn leyhenn, auch also das keynem frem-  
 dem, sundernn alleyne burgerskyndernn vorlihenn werd; wurd aber keyner aus seinem  
 geschlecht vorhanden sein, so mogen sie das andern leyen. Unnd wenn sie das verlihenn  
 10 habenn, so sollen sie solchs dem erbarnn rath ansagen unnd alsdann eine presentacion  
 unders raths sigill furdern unnd nehmen unnd dem stadtschreyber dovonn eine marg  
 vonn dem, dem es gelihen [werden] solle, zu lohn gegeben werden. Das habenn beyde  
 teil gebethn, solchs in unnsere stadtbuch zu vorzeichnen. Actum die et anno quibus supra.

## 211.

15

Stolpen, 1508 März 13.

Hdschr.: Abschrift in der „Oberlaus. Urkundensammlung“ zu Görlitz.

*Bischof Johann von Meißen bestätigt die vorstehende (No. 210) Abtretung des  
 Patronats über den Annenaltar in der Pfarrkirche zu Kamenz an das dasige Schuster-  
 handwerk und bestimmt, daß die Vorsteher dieses Altars „und der Annenbrüderschaft“  
 20 jährlich um Crispus und Crispinus (25. Oct.) für alle aus dem Handwerk und der Brüder-  
 schaft Verstorbenen ein feierliches Anniversar mit Vigilien und Messen veranstalten und  
 dafür dem Pfarrer 5 böhm. Gr., dem Prediger 2½ Gr., dem Schulrektor (rectori schole)  
 5½ Gr., jedem bei den Vigilien beteiligten Priester ½ böhm. Gr. oder 1 Görlitzer Groschen  
 geben sollen. Damit aber diese „so errichtete Brüderschaft“ um so besser gedeihe, verleiht  
 25 der Bischof allen denen, welche dieselbe durch Geschenke und Legate fördern, desgleichen  
 allen denen, welche bei dem Anniversar den Vigilien und Messen beiwohnen und dabei für  
 das Heil der verstorbenen Brüder und Schuster ein Vaterunser mit dem englischen Grusse  
 beten, jedesmal 30 Tage Ablaß. Datum in arce nostra episcopali Stolpen anno domini  
 millesimo quingentesimo octavo, die vero decima tertia mensis martii.*

30

## 212.

*Die Gebrüder und Vetter von Hermßdorf verkaufen ihr Gut Liebenau, welches bisher Johne von  
 Heynitz wiederkäuflich innegehabt, erblich um 800 Mark meißnischer Münze an die Stadt Kamenz.  
 1508 Juli 6.*

35

Hdschr.: Or. Perg. Stadtarchiv Kamenz No. 203 mit den anhängenden SS. der drei Verkäufer; sie zeigen sämtlich  
 im Schilde zwei Vogelhälse, darunter drei Rosen (1, 2).

Ann.: Der Lehnbrief über das erkaufte Liebenau, ausgestellt an demselben Tage von dem Landvogt Sigmund von  
 Wartenberg auf Tetschen, in demselben Archiv No. 205 mit S. Lehnzeugen: Melchior Poster hofrichter zu  
 Budissen, Ernst von Rechennbergk zw Opach unnd Peter von Belbitz zum Sehe gssenn. — Vollmacht des